

Tractatus von den bosen
 weibern die man nennet die hexen zc. durch doctor ul-
 richen molitoris zu latein. vnd auch zu teutsch gema-
 cht. vñ dem durchleuchtigsten erzhertzog Sigmund
 von östreich als dem loblichñ eren fürsten zu corrigie-
 ren zu gesant.

Capitola vnd fragstück dieses tractats

Ob möglich sey auß der übung der bösen weiber dye die erst frag
 man nennet die hexen. Hagel. reysen. vnd ander vnge-
 stümlichkeit zu verlezung des erriht zu machen.

Zu dem andern ob mit hilff oder zu tün des bösen die and frag
 geists söliche böse weiber künden die menschen od die
 ungen kinder verseren Franckheit vnd gebresten zu
 fügen. Zu dem dritten ob der mensch in elichem die dritt
 stat müge von sölichem bösem zu thun an dem na-
 türlichen elichen werck verhindert vñ verzaubert wer-
 den. Zu dem vierden ob sölich böß frawē sich selbs die vierd
 vnd ander menschen in ander gestalt der angesicht vñ
 auch sunst in ander form verwandlen künden. Zu
 dem fünfften ob söliche weiber künden auff ainem ge die fünft
 salben stecken oder auff wilden türen reyen vnd also
 zu irem schimpff faren da dan sy mit ainand in wol-
 lust essen vnd trincken vnd sich selbs erkennen. Zu die sechst
 dem sechsten ob der böß geist in menschlicher gestalt
 mit sölichen bösen weiber sichtbarlich müge wand-
 len vnd natürliche vnkeinschait mit inen verbrungē
 Zu dem sibenden ob sölich böse weiber durch einsp die sibent
 rechung des teuffels künfftige ding vnd haimlichayt
 der herren vnd der fürsten künden wissen vnd die vor-
 sagen Zu dem achten. ob man sölich böse weiber in die acht
 dem kayserliche rechten müge verdamne vñ ert öten.

Molitoris, Ulrich: Von den unholden oder hexen [Tractatus von den bosen weibern die man nennet die hexen etc.], Erscheinungsort: Costentz, Erscheinungsjahr: [1489?]

Originaltitel: De lamiis et pythonicis mulieribus [durch doctor ulrichen molitoris zu latein. und auch zu teutsch gemacht ...]

Tractatus von den bosen weibern die man nennet die hexen. durch doctor ulrichen molitoris zuo latein. und auch zuo teutsch gemacht. und dem durchleuchtigsten ertzherzog Sigmund von östreich als dem loblichen eren fürsten zu corrigieren zu gesant.

...

Capitula und Fragstück dises tractats

Ob müglich sey auß der übung der bößen weiber dye man nennt die hexen, hagel, reyffen und ander ungestümikait zu verletzung des ertricht zu machen.

Zu dem andern ob mit hilff oder zu tun des bösen geists solliche böse weiber künden die menschen oder die jungen kinder verseren krankheit und gebresten zu fügen.

Zu dem driten ob der mensch im elichen stat müge von söllichem bösem zu thun an dem natürlichen elichen werck verhindert und verzaubert werden.

Zu dem vierden ob sölich böß frawen sich selbs und ander menschen in ander gestalt der angesicht und auch sunst in ander form verwandlen künden.

Zu dem fünfften ob söliche weiber kunden auf einem gesalbten stecken oder auff wilden türen reyten und also zu irem schimpff faren da dann sy mitainand in wollust essen und trincken und sich selbs erkennen.

Zu dem sechsten ob der böß geist in menschlicher Gestalt mit söllichen bösen weibern sichtbarlich müge wandlen und natürliche unkeüschait mit inen verbringen.

Zu dem sibenden ob sölich böse weiber durch einsprechung des teüffels künfftige ding und haimlichayt der herren und der fürsten künden wissen und die vorsagen.

Zu dem achten, ob man sölich böse weiber in dem kayserlichen rechten müge verdamnen und ertöten.

Molitoris, Ulrich: Won den unholden oder hexen [Tractatus von den bosen weibern die man nennet die hexen etc.], Erscheinungsort: Costentz, Erscheinungsjahr: [1489?]

Originaltitel: De lamiis et pythonicis mulieribus [durch doctor ulrichen molitoris zu latein. und auch zu teutsch gemacht ...]